



Inhalt des Hauptblattes: Abbildung Nr. 1a und 1b. Ausgeschnittenes Damenhemd à pantalon. — II. Hemd à pantalon für Mädchen von 8—10 Jahren. — III. Hemd für Mädchen von 7—9 Jahren. — IV. Damenbeinkleid. — V. Oberhemd für Herren. — VI. Halbhohes Hemd für neugeborene Kinder. — VII. Ausgeschnittenes Damenhemd. — VIII. Hemd für Knaben von 5—7 Jahren. — IX. Fädelchen für neugeborene Kinder. — X. Damen-Nachthemd à pantalon. — XI. Hemd für Knaben von 2—3 Jahren. — XII. Ausgeschnittenes Hemd für neugeborene Kinder. — XIII. Beinkleid für Kinder von 2—4 Jahren. — XIV. Nachthaube für Damen. — XV. Nachthaube für Damen. — XVI. Kinderlächchen von Piqué. — XVII. Unterbeinkleid für Herren. — XVIII. Negligéjacke mit gestickten Epaugen. — XIX. Fädelchen für neugeborene Kinder. — XX. Ärmel mit Manschette aus Leinwand und Spitzen. — XXI. Oberhemd für Knaben von 12—14 Jahren. — XXII. Negligéjacke mit Backengarnitur. — XXIII. Tauffleid. — XXIVa und b. Kragen nebst Ärmel zur Negligétoilette. — XXV. XXIXa und b. Kragen nebst Stulpmanschette für kleine Mädchen. — XXX. Striefeln für Kinder bis zu einem Jahre. — XXXI. Herrenkragen „Shakespeare“. — XXXII. Herrenkragen „Richmond“. — XXXIII. Herrenkragen „Czarewitsch“. — XXXIV. Tauffädelchen. — XXXV. Alphabet mit Bignetten. Weißstickerei. — XXXVI. Gehäkeltes Carreau mit Stickerei, zu Wiegen- und Reisedecken. — XXXVII—XL. Vier Tapifferiestiche zu Schuhen, Taschen, Kuffen u. s. w.

Inhalt des Supplements: Die Schnittmuster zu den Abbildungen Nr. I bis XXXIV und Beschreibung der Schnittmuster.

Leibwäsche.

Durch mehrfache Anfragen unserer Abonnentinnen sind wir zu der Ueberzeugung gelangt, daß das in den zwei letzten Jahren von uns beobachtete Verfahren, die Abbildungen und Schnittmuster von Wäschegegenständen vereinzelt in verschiedenen Nummern zu bringen, ein den Leserinnen unerwünschtes war. Wir kehren daher in diesem Jahre zu dem früheren Gebrauch zurück, indem wir ein ganzes Doppel-Supplement ausschließlich der Leibwäsche widmen und dadurch den fleißigen Frauenhänden eine reiche Auswahl gediegener praktischer Modelle überweisen. Unter diesen müssen wir als eine der besonderen Aufmerksamkeit würdige Neuigkeit hervorheben die mit Abbildung Nr. I, II und XX vorliegenden Hemden à pantalon, deren erste Veröffentlichung uns zur großen Freude gereicht. Wenn diese Verschmelzung von zwei bisher selbständigen Kleidungsstücken deren frühere Façon nun auch nicht augenblicklich ganz verdrängt wird, so ist doch die Zweckmäßigkeit des chemise pantalon zu augenscheinlich, um die allgemeine Annahme desselben bezweifeln zu können.

Die Absicht, durch Aufnahme einiger Handarbeiten dieser Nummer in etwas ihren monotonen Charakter zu nehmen, hat uns veranlaßt, die Beschreibungen der Schnittmuster auf das Supplement selbst drucken zu lassen und dabei folgendes Arrangement zu treffen:

Die jede einzelne Schnittbeschreibung bezeichnende römische Ziffer stimmt stets mit der Ziffer der dazu im Hauptblatt gegebenen Abbildung überein.

Die Erklärung der Zeichen (der Contouren) jedes Schnittmusters ist stets der betreffenden Beschreibung vorangestellt.

Ferner geben wir einige wohlzubeachtende Notizen in Bezug auf die Schnittmuster selbst.

Das Abnehmen der Schnittmuster vom Supplement. 1) Diejenigen Schnitttheile, deren Größe über den Raum des Supplements hinausreicht, sind stets, je nach Erforderniß, mit einem oder mehreren Umschlägen ausgezeichnet. Die Linie, welche den Bruch des Umschlags bezeichnet, ist eine aus kleinen Strichen (-----) bestehende und stets als Umschlag des betreffenden Theils wörtlich benannt. Man verfährt bei Abnahme dieser umgeschlagenen Theile am sichersten und leichtesten, wenn man den Umschlag als besonderen Theil einzeln copirt und dem Haupttheil an der als Umschlag bezeichneten Linie genau passend anfügt. 2) Bei den Schnittmustern Nr. V, VI, VII, VIII, XII, XIX, XX und XXI sind die Kumpfstheile nicht in vollständiger Länge gegeben; diese muß also, durch Fortsetzung der je mit einem Pfeil bezeichneten Linien, nach Erforderniß ergänzt werden.

nen, werden wir in den Beschreibungen etwas größer als die, welche die Zusammensetzung der Theile bezeichnen, setzen lassen, so daß sich beide derartig voneinander unterscheiden:

Fig. 1, Fig. 2, Fig. 3 — 1, 2, 3, 4, 5, 6 u. s. w.

Alphabet mit Bignetten.

Weißstickerei.

Hierzu die Abbildung Nr. XXXV.

Die Bignetten, welche die fünf ersten Buchstaben umgeben, sind Rahmen, welche auch jedem der übrigen Buchstaben des Alphabets leicht angepaßt werden können. Man sticht die gewählte Bignette mit dem betreffenden Buchstaben in die Ecke von Taschentüchern, Tischzeug oder dergl. Ueber die Ausführung der Stickerei ist zu bemerken, daß die weiß hervortretenden Partien der Zeichnung hoch gestickt werden, während man die schwarz punktirten Stellen mit feinen Steppstichen füllt und dazu auch wäschichte schwarze Seide anwenden kann. Die Umrisse der Buchstaben, welche stets zuerst herzustellen sind, werden genau nach der Zeichnung vorgezogen, dann recht gleichmäßig cordonnirt.

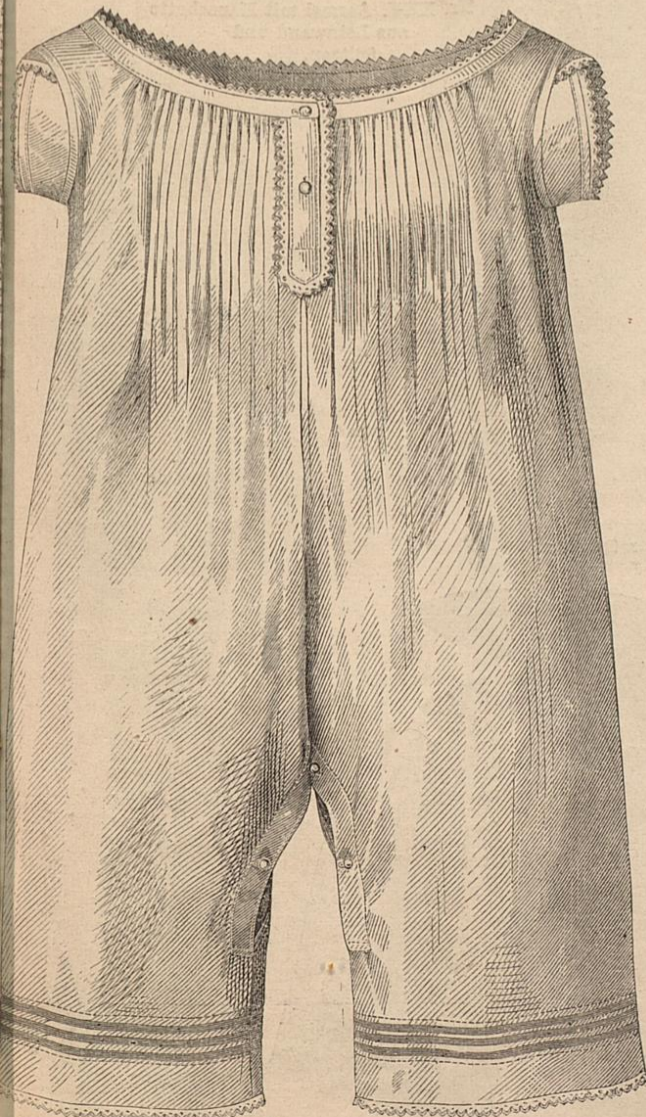
[13,229]

R.

Gehäkeltes Carreau mit Stickerei, zu Reise-, Wiegendecken u. s. w.

Hierzu die Abbildung Nr. XXXVI. — Material: Ponceau, weiße, schwarze Castor- oder Zephyrwolle, gelbe Filofelleseide.

Das Carreau, das die Abbildung in Originalgröße wiedergibt, ist mit rother Castorwolle im sog. Kreuzhäftelstich ganz in festen Maschen hergestellt und mit einer Kreuzstichstickerei von schwarzer Wolle und gelber Seide verziert. Wünscht man diese Vorlage zur Anfertigung von Reisedecken zu benutzen, so wählt



Nr. II. Hemd à pantalon für Mädchen von 8—10 Jahren. (Schnitt: Vorderansicht, d. Suppl., Nr. II, Fig. 6—10.)

3) Die auf einzelnen Schnitttheilen angegebenen Knöpfe und Knopflöcher markiren sich stets durch dasselbe Contourzeichen als das des Schnitttheils, auf welchen sie gehören.

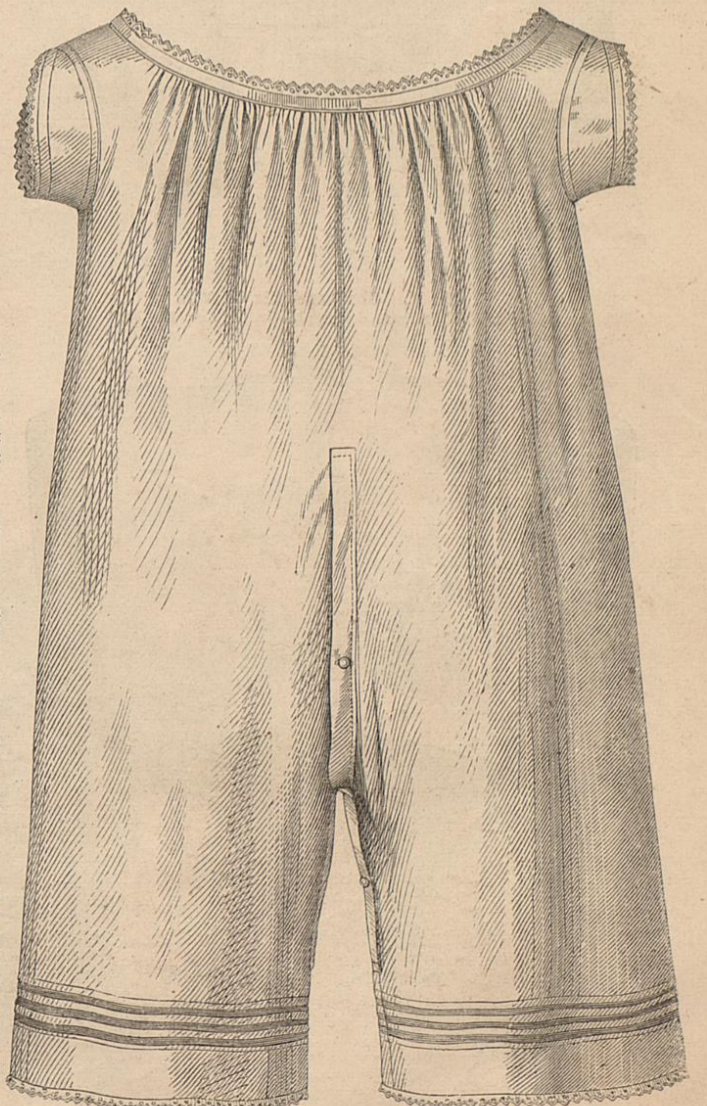
Das Zuschneiden.

4) Bei keinem der Schnitttheile ist der Einschlag für die Nähte und Säume mit berechnet; derselbe muß also beim Zuschneiden in dem erforderlichen Maße zugegeben werden.

5) Bei den Theilen, welche nur zur Hälfte im Schnitt gegeben sind, ist die Linie, welche die Mitte des Theils bezeichnet und der entlang der Stoff nicht durchschnitten werden darf, gleichfalls eine aus kleinen Strichen (-----) bestehende Linie. Dieser Linie entlang wird beim Zuschneiden der fadengerade Bruch des doppel genommenen Stoffes gelegt und demzufolge der betreffende Theil im Ganzen, in ganzer Form, herausgeschnitten. Wo ausnahmsweise der Stoff der Mittellinie entlang schräg sein soll, wird dies in der betreffenden Beschreibung besonders erwähnt.

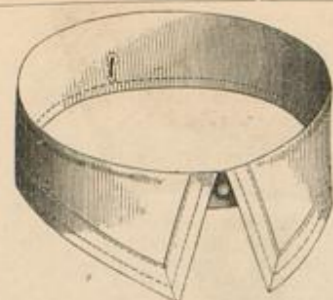
Die Zusammensetzung der Schnitttheile.

6) Die große Anzahl der je auf einer Seite des Supplements enthaltenen Schnitttheile macht es unmöglich, die Bezeichnung der Zusammensetzung wie gewöhnlich mit Buchstaben auszuführen, da hierzu mindestens vier verschiedene Alphabete erforderlich gewesen und leicht Irrthümlichkeiten veranlaßt worden wären. Um dies zu vermeiden, haben wir eine Bezeichnung mit Zahlen anstatt der Buchstaben eingeführt und sagen nun z. B. anstatt „Fig. 1 und 2 werden von A bis B und von C bis D zusammengenäht“ „Fig. 1 und Fig. 2 werden von 1 bis 2 und von 3 bis 4 zusammengenäht“ u. s. w. Die Zahlen, welche die Folge der einzelnen Schnitttheile nen-



Nr. I^b. Ausgeschnittenes Damenhemd à pantalon. Rückansicht.

Nr. I. Ausgeschnittenes Damenhemd à pantalon. Vorderansicht. (Schnitt: Vorderansicht, d. Suppl., Nr. I, Fig. 1—5.)



Nr. XXXII. Herrenkragen „Richmond“ (Schnitt: Rückes. d. Suppl., Nr. XXXII, Fig. 112 und 113.)

Nr. XXIX. Stulpmanschette für kleine Mädchen. (Schnitt: Rückes. d. Suppl., Nr. XXIX, Fig. 105.)



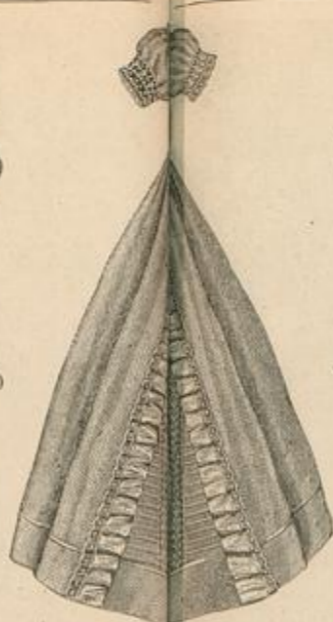
Nr. III. Hemd für Mädchen von 7-9 Jahren. (Der Schnitt des Hemdes Nr. 1 ist zugleich für dieses Hemd massgebend.)



Nr. XXVIII. Kinderlätzchen mit Stickerei. (Schnitt: Rückes. d. Suppl., Nr. XXVIII, Fig. 106.)



Nr. IX. Jäckchen für neugeborene Kinder. (Schnitt: Vorders. d. Suppl., Nr. IX, Fig. 34-37.)



Nr. XXIII. (Schnitt: Rückes. d. Suppl., Nr. XXIII, Fig. 107.)



Nr. XIX. Jäckchen für neugeborene Kinder. (Schnitt: Rückes. d. Suppl., Nr. XIX, Fig. 63-67.)



Nr. XVI. Kinderlätzchen von Fiqué. (Schnitt: Vorders. d. Suppl., Nr. XVI, Fig. 64.)



Nr. XXIX. Kragen für kleine Mädchen. (Schnitt: Rückes. d. Suppl., Nr. XXIX, Fig. 107.)



Nr. XXX. Stiefelchen für Kinder bis zu einem Jahr. (Schnitt: Rückes. d. Suppl., Nr. XXX, Fig. 109.)



Nr. XIV. Nachthaube für Damen. (Schnitt: Vorders. d. Suppl., Nr. XIV, Fig. 53.)



Nr. XII. Ausgeschnittenes Hemd für neugeborene Kinder. (Schnitt: Vorders. d. Suppl., Nr. XII, Fig. 47-49.)



Nr. VII. Ammenhemd. (Schnitt: Vorders. d. Suppl., Nr. VII, Fig. 21-23.)



Nr. VI. Halbhohes Hemd für neugeborene Kinder. (Schnitt: Vorders. d. Suppl., Nr. VI, Fig. 19 und 20.)



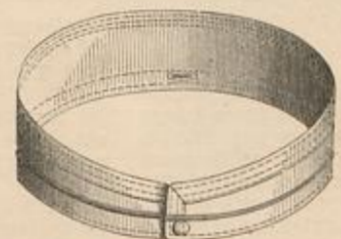
Nr. VIII. Hemd für Knaben von 5-7 Jahren. (Schnitt: Vorders. d. Suppl., Nr. VIII, Fig. 27-33.)



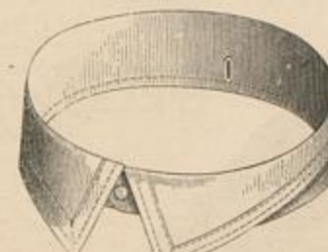
Nr. XV. Nachthaube für Damen. (Der Schnitt der Nachthaube Nr. XIV ist auch für diese Haube massgebend.)



Nr. XI. Hemd für Knaben von 2-3 Jahren. (Schnitt: Vorders. d. Suppl., Nr. XI, Fig. 43-46.)



Nr. XXXIII. Herrenkragen „Czarewitsch“. (Schnitt: Rückes. d. Suppl., Nr. XXXIII, Fig. 114 und 115.)



Nr. XXXI. Herrenkragen „Shakespeare“. (Schnitt: Rückes. d. Suppl., Nr. XXXI, Fig. 110 und 111.)



Nr. XIII. Beinkleid für Kinder von 2-4 Jahren. (Schnitt: Vorders. d. Suppl., Nr. XIII, Fig. 50-52.)



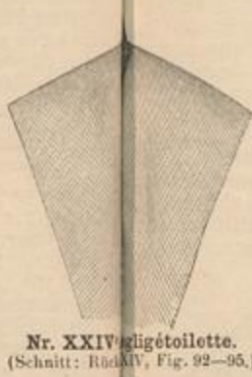
Nr. V. Oberhemd für Herren. (Schnitt: Vorders. d. Suppl., Nr. V, Fig. 13-18.)



Nr. XVIII. Negligéjacke mit gestickten Spangen. (Schnitt: Rückes. d. Suppl., Nr. XVIII, Fig. 62-63.)



Nr. XXV. Aermel mit Manschette aus Leinwand und Spitzen.



Nr. XXIV. Negligétoilette. (Schnitt: Rückes. d. Suppl., Nr. XXIV, Fig. 92-95.)



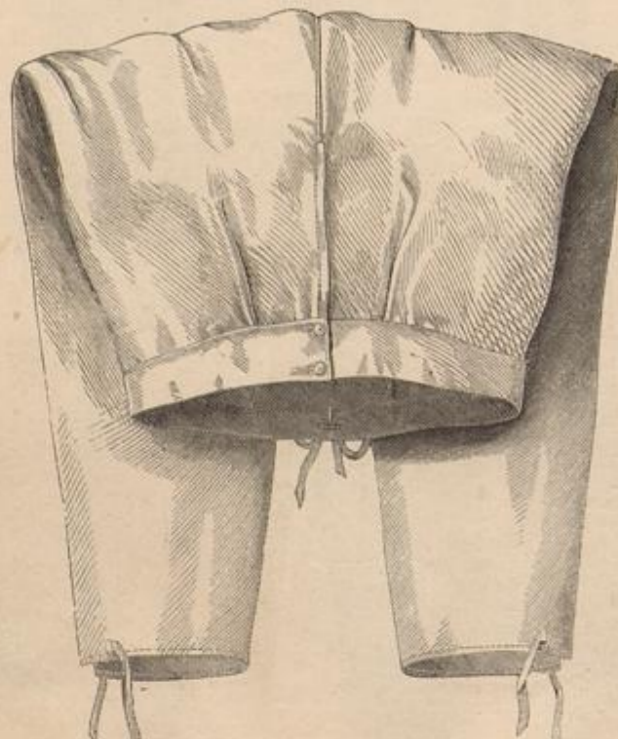
Nr. XXIV. Aermel zur Negligétoilette. (Schnitt: Rückes. d. Suppl., Nr. XXIV, Fig. 95 und 97.)



Nr. XXII. Negligéjacke mit Zackengarnitur. (Schnitt: Rückes. d. Suppl., Nr. XXII, Fig. 81-87.)



Nr. XXI. Oberhemd für Knaben von 12-14 Jahren. (Schnitt: Rückes. d. Suppl., Nr. XXI, Fig. 74-80.)



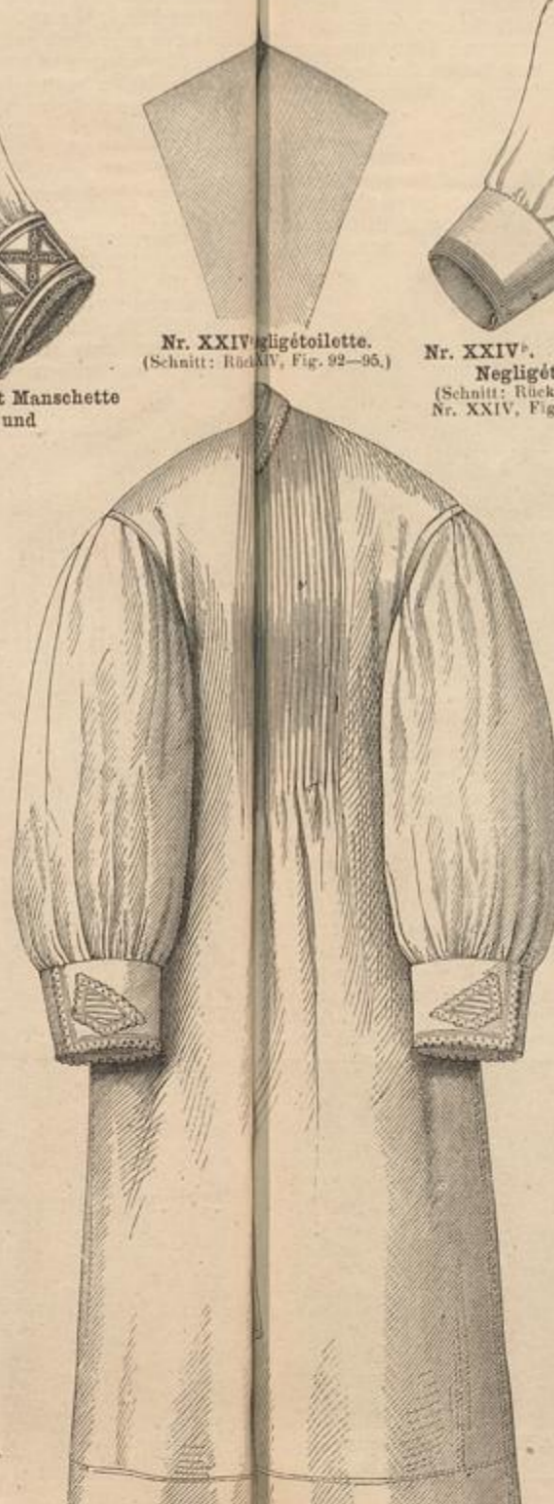
Nr. XVII. Unterbeinkleid für Herren. (Schnitt: Rückes. d. Suppl., Nr. XVII, Fig. 55-57.)



Nr. X. Untertaille für Mädchen von 7-9 Jahren. (Schnitt: Vorders. d. Suppl., Nr. X, Fig. 38-42.)



Nr. XXVII. Beinkleid für Mädchen von 6-8 Jahren. (Schnitt: Rückes. d. Suppl., Nr. XXVII, Fig. 103-105.)



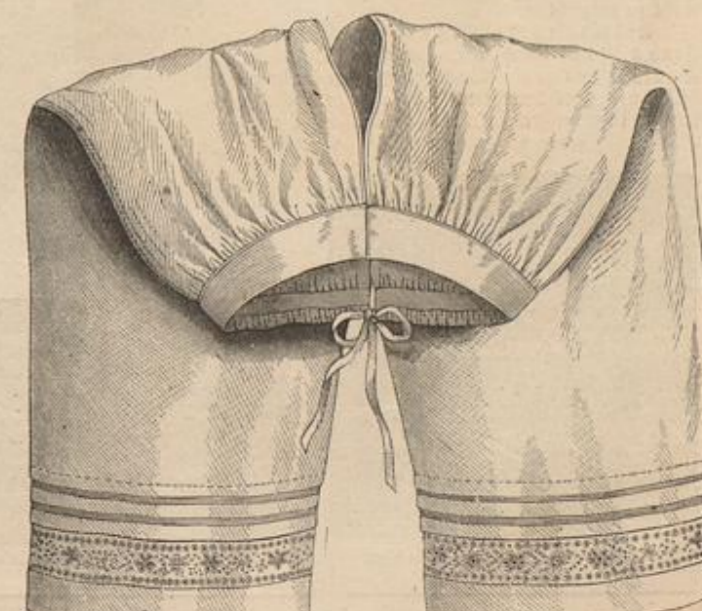
Nr. XX. Hemd und pantalon. (Schnitt: Rückes. d. Suppl., Nr. XX, Fig. 68-73.)



Nr. XXVI. Beinkleid mit Untertaille für Knaben von 3-5 Jahren. (Schnitt: Rückes. d. Suppl., Nr. XXVI, Fig. 98-102.)



Nr. XXXIV. Taufhäubchen. (Schnitt: Rückes. d. Suppl., Nr. XXXIV, Fig. 116 und 117.)



Nr. IV. Damenbeinkleid. (Schnitt: Vorders. d. Suppl., Nr. IV, Fig. 11 und 12.)



Nr. XXXV. Alphabet mit Vignetten. Weisstickerei.

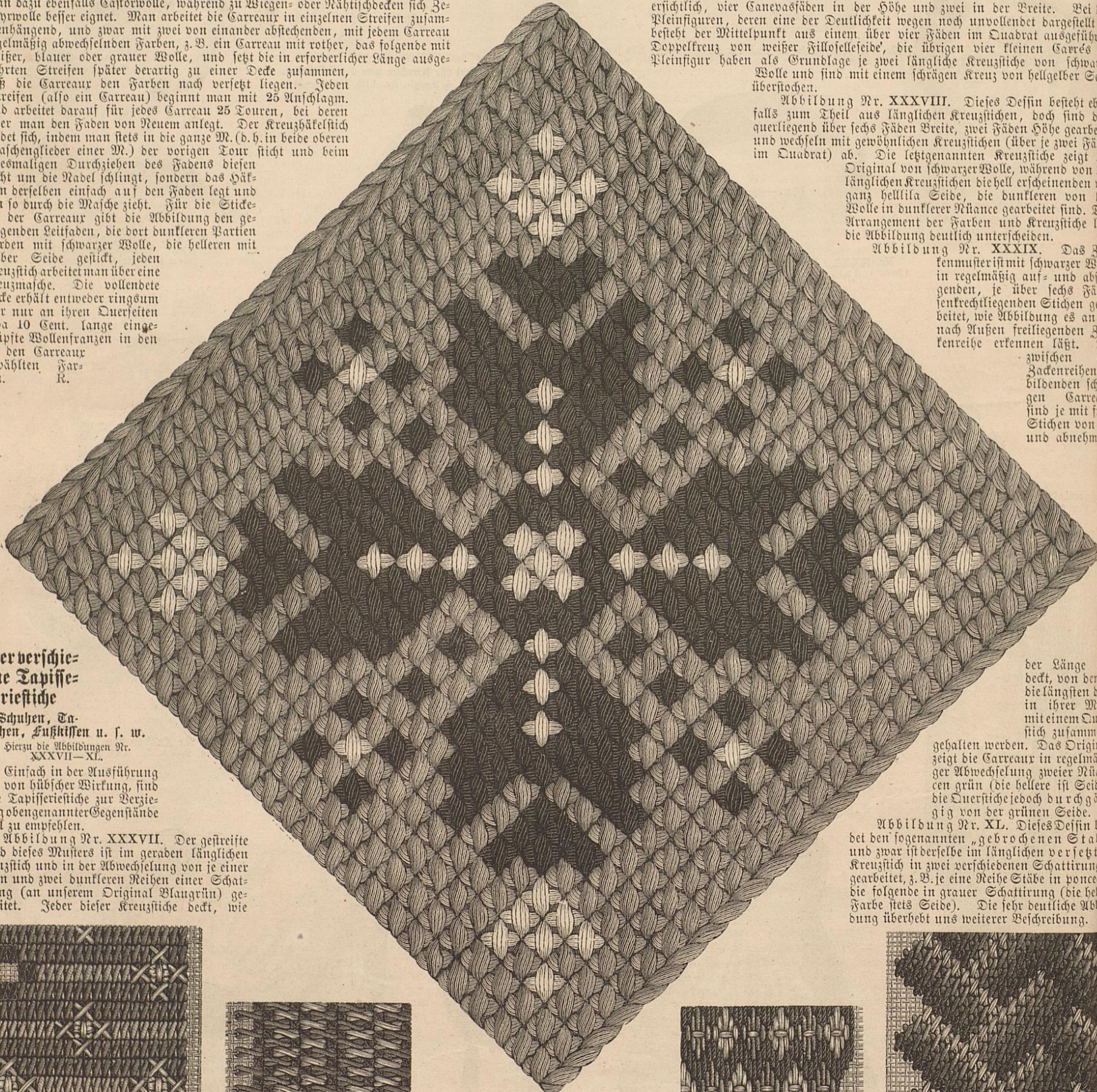
man dazu ebenfalls Castorwolle, während zu Wiegen- oder Nähtischdecken sich Zephyrwolle besser eignet. Man arbeitet die Carreaux in einzelnen Streifen zusammenhängend, und zwar mit zwei von einander absteckenden, mit jedem Carreau regelmäßig abwechselnden Farben, z. B. ein Carreau mit rother, das folgende mit weißer, blauer oder grauer Wolle, und setzt die in erforderlicher Länge ausgeführten Streifen später derartig zu einer Decke zusammen, daß die Carreaux den Farben nach verfest liegen. Jeden Streifen (also ein Carreau) beginnt man mit 25 Anschlägen und arbeitet darauf für jedes Carreau 25 Touren, bei deren jeder man den Faden von Neuem anlegt. Der Kreuzhakenstich bildet sich, indem man stets in die ganze W. (d. h. in beide oberen Maschenglieder einer W.) der vorigen Tour sticht und beim jedesmaligen Durchziehen des Fadens diesen nicht um die Nadel schlingt, sondern das Häkchen derselben einfach auf den Faden legt und ihn so durch die Masche zieht. Für die Stickerei der Carreaux gibt die Abbildung den genügenden Leitfaden, die dort dunkleren Partien werden mit schwarzer Wolle, die helleren mit gelber Seide gestickt, jeden Kreuzstich arbeitet man über eine Kreuzmaschine. Die vollendete Decke erhält entweder ringsum oder nur an ihren Querseiten etwa 10 Cent. lange eingeknüpfte Wollenfransen in den zu den Carreaux gewählten Farben.

ersichtlich, vier Canevassäden in der Höhe und zwei in der Breite. Bei den Kleinfiguren, deren eine der Deutlichkeit wegen noch unvollendet dargestellt ist, besteht der Mittelpunkt aus einem über vier Fäden im Quadrat ausgeführten Doppelkreuz von weißer Fillofelleide, die übrigen vier kleinen Carreaux der Kleinfigur haben als Grundlage je zwei längliche Kreuzstiche von schwarzer Wolle und sind mit einem schrägen Kreuz von hellgelber Seide überflochen.

Abbildung Nr. XXXVIII. Dieses Dessin besteht ebenfalls zum Theil aus länglichen Kreuzstichen, doch sind die querliegend über sechs Fäden Breite, zwei Fäden Höhe gearbeitet und wechseln mit gewöhnlichen Kreuzstichen (über je zwei Fäden im Quadrat) ab. Die letztgenannten Kreuzstiche zeigt das Original von schwarzer Wolle, während von den länglichen Kreuzstichen die hell erscheinenden von ganz hellgelber Seide, die dunkleren von schwarzer Wolle in dunklerer Nuance gearbeitet sind. Das Arrangement der Farben und Kreuzstiche läßt die Abbildung deutlich unterscheiden.

Abbildung Nr. XXXIX. Das Zickzackmuster ist mit schwarzer Wolle in regelmäßig auf- und absteigenden, je über sechs Fäden senkrecht liegenden Stichen gearbeitet, wie Abbildung es an den nach Außen freiliegenden Zackenreihen erkennen läßt.

zwischen den Zackenreihen bildenden schrägen Carreaux sind je mit fünf Stichen von gelber und abnehmend



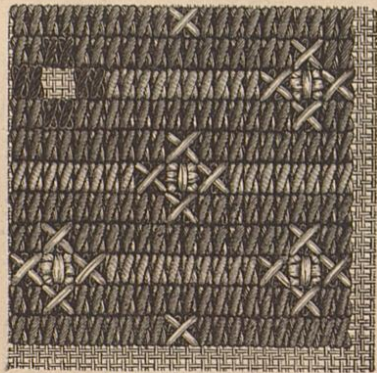
Bier verschiedene Tapissierestiche

zu Schuhen, Taschen, Fußstücken u. s. w.

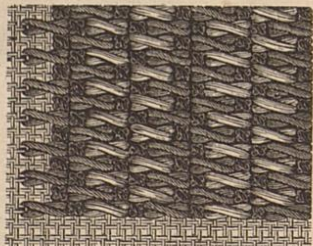
Hierzu die Abbildungen Nr. XXXVII—XL.

Einfach in der Ausführung und von hübscher Wirkung, sind diese Tapissierestiche zur Verzierung obengenannter Gegenstände wohl zu empfehlen.

Abbildung Nr. XXXVII. Der gestreifte Fond dieses Musters ist im geraden länglichen Kreuzstich und in der Abwechslung von je einer hellen und zwei dunkleren Reihen einer Schattirung (an unserem Original Blaugrün) gearbeitet. Jeder dieser Kreuzstiche deckt, wie

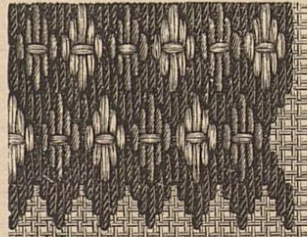


Nr. XXXVII. Tapissierestich zu Schuhen u. s. w.

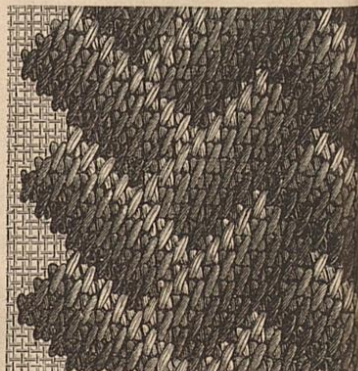


Nr. XXXVIII. Tapissierestich zu Schuhen u. s. w.

Nr. XXXVI. Gehäkeltetes Carreau mit Stickerei, zu Reise-, Wiegendecken u. s. w. Originalgröße.



Nr. XXXIX. Tapissierestich zu Schuhen u. s. w.



Nr. XL. Tapissierestich zu Schuhen u. s. w.

der Länge bedeckt, von dem die längsten in ihrer Mitte mit einem Quadrat sich zusammenhalten werden. Das Original zeigt die Carreaux in regelmäßiger Abwechslung zweier Nuancen grün (die hellere ist Seide, die Quersteiche jedoch durchgängig von der grünen Seide).

Abbildung Nr. XL. Dieses Dessin besteht den sogenannten „gehäkelten“ Stab und zwar ist derselbe im länglichen verfestigten Kreuzstich in zwei verschiedenen Schattirungen gearbeitet, z. B. je eine Reihe Stäbe in pomeranzfarbener Schattirung (die hellere Farbe stets Seide). Die sehr deutliche Abbildung überhebt uns weiterer Beschreibung.

Hierbei ein Doppel-Supplement, Schnittmuster enthaltend.